



JAHRESBERICHT 2020

Inhalt

Editorial	3
Laufende Projekte	
Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu	4
Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten, Katmandu	6
Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal	7
COVID-Notfallunterstützung	7
Mädchen-Empowerment, Bajura	8
2020 abgeschlossene Projekte	
Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu	10
PHASE Nepal	12
PHASE Austria – Neue Projektförderungen	
Wasser für Hygiene und Ernährung, Bama, Mugu	14
Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura, Mugu	16
Vereinsaktivitäten	
Vorstand	18
Charity-Lauf nach Nepal	18
Werbeaktivitäten – ZUGKRAFT	19
Finanzen	
Ausgaben für die einzelnen Projekte in Nepal	20
Kassabericht 2020	21
Eingänge & Ausgänge im Detail	22
Mittelherkunft und -verwendung	23

Liebe Mitglieder und Unterstützer_innen von PHASE Austria, liebe Freundinnen und Freunde!

Dieses für uns alle so schwierige Jahr hat uns vor Augen geführt, dass die Welt klein ist und es uns nicht gleichgültig sein kann, was „am anderen Ende“ passiert – obwohl wir alle als Unterstützer_innen der Arbeit von PHASE Nepal das ohnehin schon vor der Pandemie wussten. Ganz persönlich war ich zeitweise schon etwas verzagt: Gerade erst waren die Folgen der Erdbeben von 2015 einigermaßen überwunden, und nun das! Auch die Unsicherheit, wie lange dieser Ausnahmezustand andauern, wie schlimm es würde, trug dazu bei.

Aber die Pandemie zeigte auch die Bedeutung der Arbeit von PHASE Nepal: Funktionierende Gesundheitsposten, die Anwesenheit von qualifiziertem Personal, dessen Information und Schutz und die reibungslose Zusammenarbeit mit den Behörden waren entscheidend dafür, dass die Bevölkerung in den entlegenen Projektregionen umfassend informiert und geschützt werden konnte. Besonders in den armen, entlegenen Gemeinden, in denen PHASE arbeitet, bestand zu Anfang der Pandemie das Risiko, dass das Virus durch zurückkehrende Wanderarbeiter aus Indien oder dem Mittleren Osten eingeschleppt würde. Hier konnten die PHASE-Mitarbeiter_innen wesentliche Arbeit leisten, um das Infektionsgeschehen gering zu halten.

Allerdings wurde auch deutlich, wie exponiert die Mitarbeiter_innen selbst sind: Ungefähr 10% der Angestellten von PHASE Nepal haben sich bisher mit dem Coronavirus infiziert und ein Mitarbeiter ist tragischerweise nach längerem Krankenhausaufenthalt an COVID-19 verstorben.

Dennoch gab es in diesem Jahr auch große Erfolge zu verbuchen: Zwei unserer Projektanträge wurden positiv beschieden und trotz der Pandemie konnten alle bestehenden Projekte weitergeführt werden – und das trotz aller Hindernisse durchaus mit ansehnlichem Erfolg. Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht in diesem Sinne eine positive Grundstimmung ausstrahlt und blicken mit vorsichtigem Optimismus in das kommende Jahr, nicht zuletzt wegen deiner/Ihrer beständigen Unterstützung, für die wir uns wie immer ganz herzlich bedanken!



Brita Pohl
(Vorsitzende)
für den PHASE Austria-Vorstand



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu

Dieses Projekt wird aus administrativen Gründen zwischen ADA und EFKS getrennt geführt, der Ansatz und die Projektregion sind aber dieselben.

In Mugu setzt PHASE Nepal bereits seit 2016 unterschiedliche Projekte im Gesundheits- und Ernährungsbereich um. Das von der Austrian Development Agency (ADA) kofinanzierte Projekt läuft bereits seit Anfang 2019 und legt neben der üblichen Unterstützung des Regierungssystems durch qualifizierte Auxiliary Nurse Midwives, die von höherqualifizierten Supervisor_innen unterstützt werden, einen Schwerpunkt auf Ernährung. Das Projekt wird in fünf Gemeinden in Mugu umgesetzt und zielt vor allem darauf ab, den Zugang von Frauen im gebärfähigen Alter, Schwangeren und Kindern unter fünf Jahren zu medizinischen Diensten zu verbessern sowie der gesamten Bevölkerung von ca. 13.000 Menschen Wissen über gesunde Ernährung zu vermitteln.

Im COVID-Jahr 2020 konnten einige der Aktivitäten nicht oder nur reduziert umgesetzt werden – etwa größere Veranstaltungen wie Straßentheater, „Healthy Baby Competitions“ oder die schulische Gesundheitserziehung waren wegen der Lockdown-Bestimmungen und der Ansteckungsgefahr nicht möglich. Allerdings konnten die PHASE-Mitarbeiter_innen wesentlich dazu beitragen, in den Gemeinden Wissen über das Virus und praktische Vorbeugungsmaßnahmen zu vermitteln. So fanden zum Beispiel spezielle COVID-Workshops für FCHVs (Female Community Health Volunteers) und traditionelle Heiler statt.

Laufzeit: 2019 – 2021
Budget: 496.000 Euro
Finanzierung: 124.000 Euro
ADA / PHASE Austria,
PHASE Nepal u.a.

WITH FUNDING FROM
 AUSTRIAN
DEVELOPMENT
COOPERATION

Wie das ADA-Projekt baut dieses Projekt auf seit 2016 in der Region laufenden Arbeit von PHASE auf, die u.a. durch ADA und das EKFS-Preisgeld von 2017 finanziert wurde, und erlaubt uns, das Projekt auf eine weitere Gemeinde, das Dorf Biyee, auszuweiten.

Im ersten Projektjahr wurden in den drei Projektgemeinden Bama, Biyee und Dhainakot mit einer Gesamtbevölkerung von 6.223 Menschen insgesamt 12.037 Patient_innenkontakte verzeichnet. Dabei zeigte sich deutlich, dass in der neu hinzugekommenen Gemeinde Biyee die Häufigkeit von vermeidbaren Infektionskrankheiten signifikant höher war als in den beiden anderen Gemeinden, in denen PHASE bereits seit 2016 bzw. 2018 aktiv ist.

Dieser Effekt zeigt sich auch bei der Akzeptanz von Schwangerschaftsvorsorge und der Inanspruchnahme von professioneller Geburtshilfe. In Biyee konnte 2020 trotz der Einschränkungen durch die COVID-Pandemie ein Geburtsraum eingerichtet werden, in dem im September 2020 das erste Kind – ein gesunder Bub – geboren wurde. Weil wegen der COVID-Einschränkungen einige Monate Gruppentreffen z.B. zur Aufklärung von Müttern/ Schwiegermüttern über die Ernährung von Kleinkindern nicht stattfinden konnten, wird dieser Aspekt im kommenden Jahr noch stärker im Fokus stehen.



©EKFS Simone Utler

Das erste Baby im Geburtsraum in Biyee

Laufzeit: 10/2019 – 09/2022
Budget: 345.912 Euro
Finanzierung: Else Kröner-
Fresenius-Stiftung

 Else
Kröner
Fresenius
Stiftung



Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten, Katmandu

Dieses Projekt ist das einzige von PHASE Austria im städtischen Kontext.



Die Umsetzung erwies sich von Anfang an als herausfordernd und wurde im Jahr 2020 mit den Einschränkungen durch COVID-19 und die Lockdown-Maßnahmen erschwert. So waren Gruppentreffen und Bewusstseinsarbeit waren nicht möglich, und die Arbeit beschränkte sich auf die Unterstützung des Gesundheitspostens bei vorbeugenden Maßnahmen (Probeentnahme, Schutzausrüstung, Waschstationen etc.). Hausbesuche bei den identifizierten Menschen mit Behinderungen konnten ebenfalls nur bedingt durchgeführt werden.

Allerdings konnten über hundert Haushalte, in denen Menschen mit Behinderungen leben, materiell unterstützt werden – eine unter den aktuellen Umständen besonders wichtige Unterstützung, da viele dieser Familien durch den Lockdown ihr Einkommen verloren hatten, das sie durch Straßenhandel oder Tagelöhnerarbeiten verdienen.

Im Februar 2020 wurde der Projektzeitraum mit freundlicher Zustimmung der Stadt Wien um 10 Monate bis September 2021 verlängert.



Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 12/2018 – 09/2021
Budget: 41.808 Euro
Finanzierung: Stadt Wien /
 PHASE Austria Eigenmittel /
 PHASE Worldwide



Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal

Die projektunabhängige Unterstützung bestand in diesem Jahr aus der Teilfinanzierung der Stelle einer Mitarbeiterin für die Kommunikation – seit März ist das Meetum Bantawa Rai, die sich besonders in der regelmäßigen Information über die COVID-Situation in den Projektgebieten und über die Situation in den einzelnen Projekten bewährt hat.

Zudem unterstützt PHASE Austria wie in den Vorjahren das PHASE-Zentralbüro in Katmandu, da institutionelle Fördergeber bei Projektförderungen für die anfallenden Verwaltungskosten häufig nur sehr knapp kalkulierte Fördersätze veranschlagen.

COVID-Notfallunterstützung

Wie bereits im Rahmen des Urban Health-Projekts erwähnt, konnte PHASE Austria in diesem schwierigen Jahr auch direkt helfen: Etwa 100 Familien von Menschen mit Behinderungen, die im Rahmen des Projekts identifiziert worden waren, wurden im Sommer im strengen Lockdown, der ihnen jegliche Einkommensmöglichkeiten nahm, mit Hilfspaketen (Nahrungsmittel, medizinisches Verbrauchsmaterial) und Geldleistungen unterstützt, um die schlimmsten Folgen abzufedern. PHASE Austria beteiligte sich daran mit 2.000 Euro.





Mädchen-Empowerment, Bajura

Das Empowerment von Mädchen ist aufgrund von problematischen kulturellen und religiösen Praktiken, aber auch wegen der großen Armut der Menschen in diesem „hintersten Winkel von Nepal“ in der Karnali-Region unser besonderes Anliegen.

Das Mädchen-Empowerment-Projekt in Bajura war zunächst nur als einjähriges Projekt geplant, genügend Zeit, um alle Jugendlichen der Projektgemeinde die Workshops durchlaufen zu lassen und die Nachbereitungsphase zu begleiten – aber da wegen der COVID-Pandemie von März bis November die Schulen geschlossen waren – eine Katastrophe in diesen Regionen, wo an „Distance Learning“ nicht zu denken ist! – musste das Projekt nach einem sehr erfolgreichen Start unterbrochen werden.



Allerdings ist auch in solch schlimmen Situationen etwas Positives zu finden: So konnte unsere Education Development Facilitator, Anita Acharya, versuchen, Lehrer_innen dabei zu unterstützen, wenigstens ein bisschen Unterricht aufrecht zu erhalten. Im Dezember 2020 konnte das Programm unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen wieder aufgenommen werden.

Das Projekt wurde mit freundlicher Zustimmung der Stadt Wien um ein halbes Jahr bis Ende Mai 2021 verlängert. Die dadurch zusätzlich entstehenden Kosten – Anitas Gehalt – wird PHASE Austria tragen.

Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 12/2019 – 05/2021

Budget: 35.832 Euro

Finanzierung: Stadt Wien /
PHASE Austria Eigenmittel

Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu

Das Preisgeld für den Else Kröner-Fresenius-Preis für medizinische Entwicklungszusammenarbeit aus dem Jahr 2017 kam vollständig dem Mutter-Kind-Gesundheitsprogramm in Mugu zugute.

Wie bereits berichtet, wurde die Laufzeit mit Zustimmung der EKFS bis Juni 2020 verlängert. Im Rahmen des Projekts konnte PHASE im Dorf Bama einen dringend benötigten Geburtsraum einrichten. Weiters wurden mit dem Preisgeld über den gesamten Projektzeitraum wurden 4 Auxiliary Nurse Midwives und die notwendigen Medikamente und Verbrauchsmaterialien für zwei Gesundheitsposten (Bama und Tharpa) finanziert.

Zudem organisierten die PHASE-Mitarbeiter_innen eine Vielzahl von Veranstaltungen, z.B. Straßentheater zu Gesundheitsthemen, Ernährungsworkshops oder Dorfsäuberungsaktionen, leiteten Trainings für die „Female Community Health Volunteers“ und Schwangere oder Schwiegermütter, und stärkten die medizinische Aufklärung der Bevölkerung über Hausbesuche und andere Outreachaktivitäten.

Allein in Bama nahmen so insgesamt 7.632 Menschen an diversen Aktivitäten teil, ein Vielfaches der Bevölkerung (1.889 Menschen). Insgesamt 12.198 unter Fünfjährige wurden in der Projektlaufzeit in den unterstützten Gesundheitsposten behandelt und 13.337 Kinder wurden in Gewichtsmonitorings erfasst.

Laufzeit: 01/2018 – 06/2020
Budget: 100.000 Euro
Finanzierung: EKFS Preisgeld

 Else
Kröner
Fresenius
Stiftung



PHASE Nepal

COVID-19 hat im vergangenen Jahr natürlich auch die Arbeit von PHASE Nepal geprägt.



COVID-19-Training für Female Community Health Volunteers in Dhainakot

Nepal verhängte am 23. März einen strikten Lockdown mit Ausgangssperren und Schulschließungen. Dieser war zunächst nur für eine Woche vorgesehen, wurde aber bis in den Juli hinein verlängert, was für viele, vor allem Arme, enorme Schwierigkeiten mit sich brachte, da sie ihren täglichen Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten konnten. PHASE Nepal hatte bereits Wochen zuvor einen Notfallplan ausgearbeitet und Schutzmaterial in die Projektgemeinden transportiert sowie die Mitarbeiter_innen dort so weit wie möglich über Schutzmaßnahmen informiert.

Zudem arbeitete PHASE eng mit den Behörden zusammen und unterstützte sie etwa bei Screeningmaßnahmen und bei der Einrichtung von Quarantänestationen. Sobald das möglich war, gaben die PHASE-Mitarbeiter_innen ihr Wissen über notwendige Vorsichtsmaßnahmen und Infektionswege auch in Trainings weiter, z.B. für Female Community Health Volunteers und traditionelle Heiler, erarbeiteten gemeinsam mit Lehrer_innen und Schulmanagementkomitees Möglichkeiten für

Schüler_innen, zu Hause weiter zu lernen, führten eine Überblicksstudie über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie in entlegenen Regionen durch, und begannen zum ehestmöglichen Zeitpunkt, die landwirtschaftlichen Projekte zu reaktivieren.

Eine bedenkliche Entwicklung war, dass viele Schwangere wegen der Ansteckungsgefahr nicht mehr zu Vorsorgeuntersuchungen kamen und die Zahl der institutionellen Geburten dramatisch abnahm. Auch hier konnte PHASE die schlimmsten Auswirkungen in seinen Projektgemeinden abfedern und zum Beispiel in Biyee, Mugu, sogar einen neuen Geburtsraum einrichten.

Ein schwerer Schlag war der Tod eines PHASE-Projektmitarbeiters, der in Gorkha stationiert war und nach einer COVID-19-Erkrankung verstorben ist. Wegen der hohen Behandlungskosten auf der Intensivstation hat PHASE Nepal auf globalgiving.org einen Spendenaufruf für einen Fonds für die Behandlung von Mitarbeiter_innen eingerichtet.



Wasser für Hygiene & Ernährung, Bama, Mugu

Unser Projektantrag an die Stadt Wien war auch dieses Jahr erfolgreich!

Die Förderung ermöglicht den Bau einer Wasserleitung sowie mehrerer Wasserstellen und privaten Wasseranschlüssen in drei Dörfern (Bama, Nafa und Thumbada, Gesamtbevölkerung ca. 1.000 Menschen) im Bezirk Mugu. PHASE Austria unterstützt in der Region schon seit 2016 ein Landwirtschaftsprogramm und seit 2018 ein Gesundheitsprojekt (aus den Mitteln des EKFS-Preisgelds wurde dort u.a. ein Geburtsraum eingerichtet).

Die bisherige Wasserversorgung in den Dörfern ist unzureichend – es gibt beispielsweise in Bama nur eine einzige Wasserstelle, die durchgehend Wasser führt. Diese liegt von vielen Haushalten weit entfernt, wodurch den meisten Wasser nur sehr eingeschränkt zur Verfügung steht, das zudem von Kindern und Frauen zu Fuß herangeschafft werden muss. Dadurch ist die Hygienesituation prekär – Händewaschen und andere hygienische Grundmaßnahmen finden nur eingeschränkt statt.

Das neue Projekt soll die Trinkwasserversorgung der gesamten Gemeinde sicherstellen und damit die Hygienebedingungen in den drei Dörfern verbessern sowie Frauen und Mädchen entlasten. Außerdem erhalten im Rahmen des Projekts vier Dorfbewohner_innen eine Ausbildung in der Instandhaltung von Wasserleitung und Quelleinfassung, damit deren Funktionsfähigkeit über das Projekt hinaus gewährleistet ist.

Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 12/2020 – 11/2021

Budget: 57.054 Euro

Finanzierung: Stadt Wien /
PHASE Austria Eigenmittel /
Lokalregierung / Eigenleistung
der Gemeinde

Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura, Mugu

Ein weiteres Projekt wird von der Austrian Development Agency gefördert – auch hier liegt der Schwerpunkt auf Mutter-Kind-Gesundheit, diesmal mit zusätzlicher Landwirtschafts- und Bildungskomponente.

Das Projekt legt den Fokus auf einen integrierten Ansatz zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Kindern (unter 5 Jahren) in vier benachteiligten Gemeinden der Karnali-Region, einer der ärmsten und am wenigsten erschlossenen Regionen des Landes. Gefördert mit Mitteln der ADA (Austrian Development Agency) schließt es an bestehendes Engagement von PHASE in der Region an, unter anderem ein Projekt mit derselben Thematik im benachbarten Mugu.

Das übergreifende Projektziel ist die Verringerung der Mütter- und Kindersterblichkeit, insbesondere durch die Verbesserung von Ernährung und medizinischer Versorgung. Die Situation in der Region ist besorgniserregend: 60% der unter 5-Jährigen leiden an Wachstumsverzögerungen aufgrund chronischer Mangelernährung und 33% der Frauen im gebärfähigen Alter sind anämisch.

Um hier eine langfristige Verbesserung zu erreichen, werden acht ANMs (Auxiliary Nurse Midwives) in lokalen Gesundheitsposten angestellt und Outreach-Aktivitäten umgesetzt, wodurch besonders vulnerable Personen identifiziert werden sollen. Dadurch wird der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen, besonders auch zu Schwangerenvorsorge, ermöglicht und erleichtert.

Laufzeit: 01/2021 – 12/2023
 Budget: 599.149 Euro
 Finanzierung: ADA 300.000 Euro, diverse andere Spenderorganisationen von PHASE Nepal

WITH FUNDING FROM
 AUSTRIAN
 DEVELOPMENT
 COOPERATION



Bessere Ernährung und Ernährungspraxis werden zum einen durch Wissensvermittlungsangebote für Mütter und Pflegepersonen gefördert. Zum anderen erhalten insgesamt 670 Teilnehmende aus besonders benachteiligten Familien unterschiedliche Trainings (z.B. saisonunabhängiger Gemüseanbau) sowie materielle Unterstützung (Werkzeug, Saatgut, ...) um die Verfügbarkeit von hochwertiger Nahrung zu erhöhen und ausgewogenere Ernährung langfristig zu sicherzustellen.

Teil des ganzheitlichen Zugangs ist neben Alphabetisierungskursen für 200 Frauen auch das Thema psychische Gesundheit. Tod durch Selbstmord ist die häufigste Todesursache von Frauen im gebärfähigen Alter in Nepal. Psychologische Unterstützung gibt es allerdings nicht oder nicht ausreichend. Zwar können verbesserte Lebensbedingungen (wie medizinische Versorgung, Ernährung, etc.) dazu beitragen, einige Fälle zu vermeiden, aber das Bewusstsein für und der Zugang zu psychosozialer Versorgung sind ebenso wichtige Faktoren. Daher soll zum einen in Workshops in der Gemeinschaft Bewusstsein für das Thema geschaffen werden und zum anderen über psychologische Erste Hilfe informiert werden.



Vorstand

Ende Februar konnten wir unsere Jahresvollversammlung noch ganz normal abhalten, bevor durch die COVID-Pandemie jede größere Veranstaltung unmöglich wurde. Dabei wurde auch die Vorstandsumbildung beschlossen, bei der Beatrice Leidenfrost und Muriel Harloff als Schriftführerinnen gewählt wurden. Seit Dezember 2019 unterstützt uns auch Olivia Schneider als freiwillige Mitarbeiterin, Andreas Ramstorfer schied zwar aus dem Vorstand, unterstützt aber weiterhin den Vorstand z.B. bei Förderanträgen.

Der Vereinsvorstand hat über die gesamte Krise hinweg seine Arbeit fortgesetzt – je nach Möglichkeit hatten wir „analoge“ und virtuelle Vorstandssitzungen und konnten so auch während der Pandemie arbeiten. Durch mehrere erfolgreiche Projektanträge konnten wir sicherstellen, dass die Arbeit von PHASE Nepal im Nordwesten auch in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgebaut werden kann.

Leider muss Thomas Weber, der in den vergangenen zwei Jahren als Kassier für PHASE Austria tätig war, wegen seiner beruflichen Belastungen diese Position aufgeben, wird aber glücklicherweise dem Vorstand weiterhin als kooptiertes Mitglied erhalten bleiben. An seiner Stelle schlagen wir Peter Weinhappl vor, der nicht nur die notwendige Erfahrung für die Kassiertätigkeit mitbringt – er war Geschäftsführer von mehreren Firmen – sondern auch genügend zeitliche Ressourcen hat. Seine endgültige Berufung in den Vorstand ist natürlich der Jahresvollversammlung vorbehalten. Die jährliche Monitoringreise nach Nepal musste 2020 aus offensichtlichen Gründen entfallen.

Charity-Lauf nach Nepal

Die COVID-19-Pandemie hat leider auch Rosie Swale-Popes Lauf nach Nepal betroffen: Sie hatte es bereits bis weit in die Türkei geschafft, als sie wegen der Pandemie in Quarantäne gehen musste. Als die Hoffnung schwand, dass die Situation sich in absehbarer Zeit ändern würde, unterbrach sie ihren Lauf und kehrte nach England zurück, wo sie „zwischen-durch“ einen Charity-Lauf von Land's End in Cornwall nach John o'Groats in Schottland – dem südwestlichsten und dem nordöstlichsten Punkt von Großbritannien – absolviert hat. Sobald es die Situation wieder erlaubt, wird sie ihren Lauf für PHASE von jenem Punkt aus fortsetzen, wo sie in abrechnen musste. ➡ <https://phaseworldwide.org/get-involved/rosieruns/>

Werbeaktivitäten – ZUGKRAFT

Von 9. bis 18. November 2020 war ein PHASE Austria-Werbespot auf digitalen Bildschirmen in ganz Österreich zu sehen! Ermöglicht wurde dies durch eine Aktion des Österreichischen Spendengütesiegels in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ZUGKRAFT mit extrem reduzierten Tarifen für gemeinnützige Organisationen. Der Spot lief an 8 Standorten im ganz Österreich und wurde während seiner Laufzeit über 21.000 Mal ausgespielt.



Ausgaben für die einzelnen Projekte in Nepal

Projekt	Ausgaben 2020 NPR	Ausgaben EUR*
Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten (Stadt Wien 2018)	1.518.287,30	11.802,15
Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu (EKFS Preisgeld 2017)	2.419.033,15	19.516,20
Gesundheit und Ernährung in Mugu (ADA 2018)	4.531.731,43	34.245,68
Mütter- und Kindergesundheit in Mugu (EKFS 2019)	8.770.905,98	120.774,70
Mädchen-Empowerment in Bajura (Stadt Wien 2019)	1.428.295,39	11.468,57
Wasser für Hygiene und Ernährung, Bama (Stadt Wien 2020)	74.925,00	539,03
PHASE Nepal – Beitrag zu allgemeinen Kosten	427.411,98	3.461,11
COVID-Notfallunterstützung	202.287,93	1.434,67
Gehalt Communications Officer	319.855,00	2.534,31
Summe	19.692.733,20	205.776,42

* Die Umrechnungskurse entsprechen jeweils den realen Umrechnungskursen bei der Überweisung. Die Daten stammen von Anfang Jänner 2021, leichte Veränderungen können noch entstehen, wenn Rechnungen aus entlegenen Projektgebieten nachgereicht werden. Die Differenz zu den Ausgaben im Kassabericht ergibt sich daraus, dass hier die tatsächlichen Ausgaben in Nepal dargestellt werden, während die Ausgänge im Kassabericht nur die Überweisungen an PHASE Nepal abbilden.

Kassabericht 2020

Aus Sicht des Kassiers und der Kassier-Stv. war 2020 ein erfolgreiches Jahr, da die Einnahmen insbesondere durch die Auszahlung der positiven Förderzusagen der letzten Jahre abermals stark zugenommen haben. Wie bereits im Vorjahr wird zusätzlich zum Hauptkonto ein eigenes Nebenkonto für das ADA-Projekt zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit geführt.

Auf dem Hauptkonto konnten 154.991,17 € an Eingängen verzeichnet werden. Diesen stehen 169.489,78 € an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zu Jahresende 2020 betrug 28.412,92 €.

Auf dem ADA-Konto konnten 40.060,42 € an Eingängen verzeichnet werden. Diesen stehen 40.622,69 € an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zu Jahresende 2020 betrug 3.883,66 €.

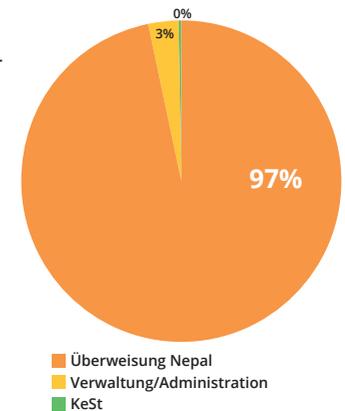
Somit belaufen sich 2020 die Gesamteingänge des Vereins auf 195.051,59 € und die Gesamtausgänge auf 210.112,47 €.

An Eingängen konnten allen voran Fördergelder der ADA und Mittel der EKFS-Stiftung für ein Integriertes Programm zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern sowie Fördermittel der Stadt Wien für ein neues Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung in drei Dörfern in Mugu lukriert werden. Die Eingänge in diesem Förderungskonnex betragen 180.000 € und liegen damit erstmals bei über 90% des Gesamtvolumens.

Aus privaten Spenden erzielten wir heuer 15.139,00 €.

Das Vorhandensein von Eigenmitteln ist immens wichtig für die Generierung von Fördermitteln: darum auch heuer einen großen und herzlichen Dank an die vielen treuen Spender_innen und Unterstützer_innen! Vielen Dank für diese kontinuierliche Hilfe, die für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit essentiell ist.

Die Einnahmen liegen über den Werten von 2019 und erlaubten PHASE Austria seinem Vereinszweck nachzukommen und erstmals über 200.000,00 € an PHASE Nepal zur Umsetzung der Projekte zu überweisen.



Die Eingänge im Detail

Eingänge	
Spenden	15.139,00
Förderungen	180.000,00
Sonstige Einnahmen	60,00
Zinsen	3,59
Eingänge insgesamt	195.202,59

Die Ausgänge im Detail

Ausgänge	
Überweisungen nach Nepal	204.008,16
Miete Büro	3.360,00
Wartung Website	1.500,00
Jahresbericht Druckkosten	219,00
Spendengütesiegel	151,00
Sonstige Verwaltung/Admin	873,39
KeSt	0,92
Ausgänge insgesamt	210.112,47
Saldo	-14.909,88

Mittelherkunft und -verwendung

Mittelherkunft	
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	15.139,00
b) gewidmete Spenden	0,00
II. Projektförderungen von Stiftungen	110.000,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	70.000,00
IV. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung (Zinsen & KeSt)	3,59
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis V festgehalten	60,00
V. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgebundenen Mitteln	14.909,88
Summe	210.112,47

Mittelverwendung	
I Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke:	204.008,16
II. Spendenwerbung	201,60
III. Verwaltungsaufwand/Admin	5.902,71
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III	0,00
Summe	210.112,47

Thomas Weber, Kassier und Daniela Gahleitner, stv. Kassierin





PHASE AUSTRIA E.V.
Alszeile 119 · 1170 Wien
info@phaseaustria.org

www.facebook.com/phaseaustria
WWW.PHASEAUSTRIA.ORG



Spendenkonto

ERSTE Bank · IBAN AT08 2011 1287 6388 9200 · BIC GIBAATWW
Spenden an PHASE Austria sind steuerlich absetzbar.

